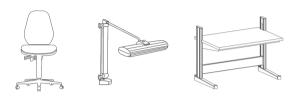




ARBEITSPLATZ GESTALTUNG









Der demographische Wandel: Herausforderung und Chance

MEDICAL CONSULTING

Dr. med. Stefanie Gurk



Inhalte:

Einführung: Alter in Zahlen

 Anforderungen an Arbeitsplätze für eine alternde Belegschaft



Anstieg der Lebenserwartung (D)

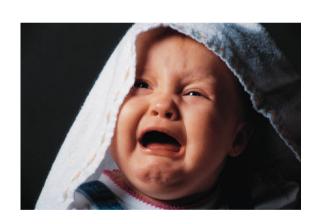
eines Neugeborenen

81,22 J. - 75,38 J. (2000)

82,53 J. -77,33 J. (2009) 24,81 J. (84,8) -21,04 J. (81,0)

eines 60jährigen Menschen

23,84 J. (83,8) - 19,68 J. (79,7)







Anstieg der Lebenserwartung (D)

eines 60jährigen Menschen 24,81 J. (84,8) – 21,04 J. (81,0) eines 65jährigen Menschen 20,56 J. (85,56) – 17,33 J. (82,3)



16,8 Millionen Menschen sind 65 Jahre und älter – somit jeder 5. Deutsche

"Gesellschaft der Langlebigen"

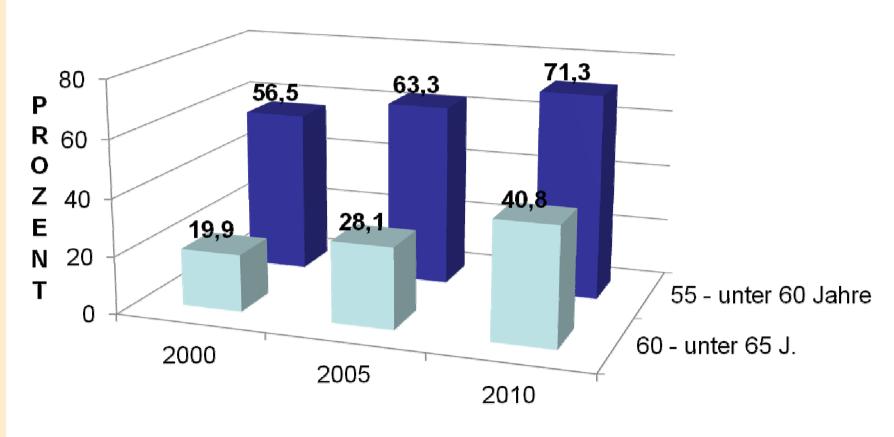


Lebenserwartung in Europa

Verbleibende Lebensjahre der 65-Jährigen, 2010		
Land	Frauen	Männer
Frankreich	23	19
Spanien	23	19
Italien	22	18
Vereinigtes Königreich	21	18
Deutschland	21	17
EU-27	21	17
Polen	20	15
Rumänien	17	14
Quelle:	Statistisches Bundesamt, 2012	



Erwerbstätigkeit der 55 - unter 65 J.



Anteil in der jeweiligen Altersgruppe in Prozent – Stat. Bundesamt

Dr. med. Stefanie Gurk



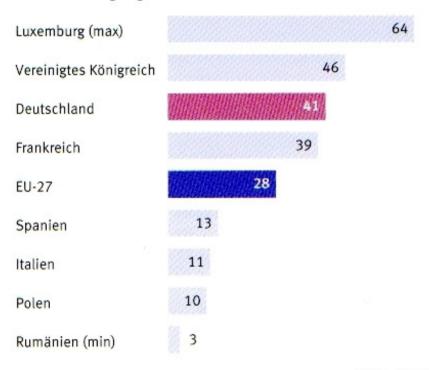
Internetpräsenz

Senioren im Netz

Die Berührungsängste schwinden: Immer mehr Senioren entdecken die Möglichkeiten des Internets für sich. Die Nutzeranteile sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Alter im Wandel, 2012 – Im Blickpunkt - Ältere Menschen in Deutschland und der Europäischen Union (EU) 2011

Anteil der 65- bis 74-Jährigen, die in den drei Monaten vor der Befragung das Internet nutzten 2010, in %



2011 - 10 - 0782

Tabellencode: isoc_ci_ifp_iu

Dr. med. Stefanie Gurk





Dr. med. Stefanie Gurk



Die HANDICAP-DRESS® Overalls

Die Verwandlung: In die Haut eines Parkinson erkrankten Menschen schlüpfen und einen neuen Blickwinkel gewinnen!

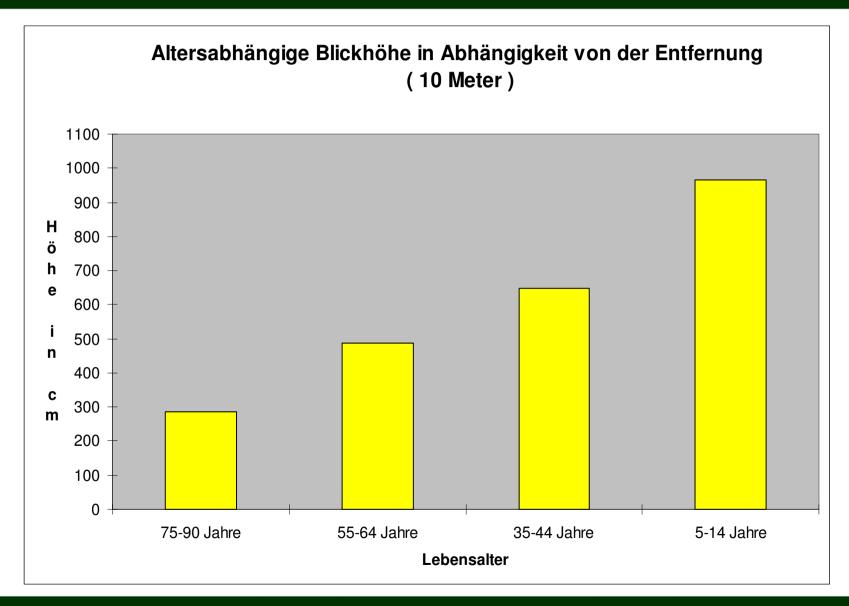


Informationen auf dem Fußboden werden spontan wahr genommen; das Schild Notausgang über der Tür nicht!



Dr. med. Stefanie Gurk





Dr. med. Stefanie Gurk



Die HANDICAP-DRESS® Overalls

Die Verwandlung: Wie erlebt sich ein Mensch mit einer halbseitigen Lähmung?



Was bedeutet es, nur noch eine Hand im Alltag zur Verfügung zu haben?
Sind immer nur Hilfsmittel hilfreich?

Gute Lösungen gehören auch heute schon zum Alltag: z.B. Klettverschlüsse!





Die HANDICAP-DRESS® Overalls

Das Erleben: Bewegungseinschränkungen lassen selbst kurze Wegstrecken zu einem Marathonlauf werden.



Kleinste
Hindernisse
scheinen
unüberwindbar zu
sein.

Deshalb sollte
Schwellenfreiheit
heute zum
Standard gehören!



Dr. med. Stefanie Gurk



Die HANDICAP-DRESS® Overalls

Das Erleben: Hinsetzen und Aufstehen sind Handicaps, wenn nicht eine Armlehne eine ausreichende Stütze bietet.







Die HANDICAP-DRESS® Overalls

Das Erleben: Hinsetzen und Aufstehen sind Handicaps, wenn nicht eine Armlehne eine ausreichende Stütze bietet.



Dr. med. Stefanie Gurk



Die HANDICAP-DRESS® Overalls

Das Erleben: Die Brille schränkt das Sehen im rechten Bereich komplett ein. Gegenstände und Personen, die rechts stehen, werden nicht mehr wahrgenommen.

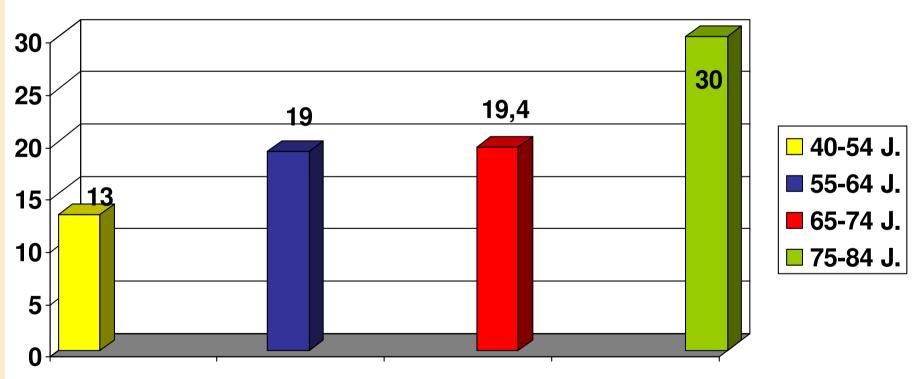




Dr. med. Stefanie Gurk



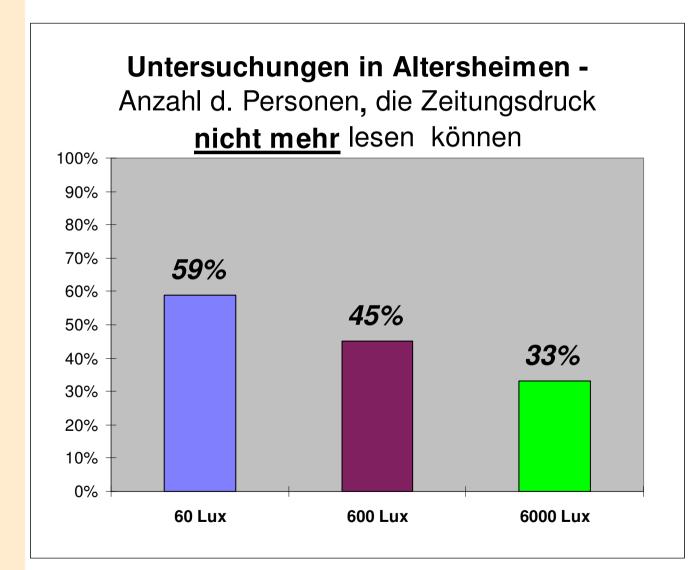
Haben Sie aufgrund von Sehproblemen Schwierigkeiten beim Lesen der Tageszeitung (gegebenenfalls auch mit Sehhilfe)?



Alterssurvey, 2002. Report Altersdaten GeroStat 02/2006

Dr. med. Stefanie Gurk





60 Lux

Wohnbereich

600 Lux

Büro

6000 Lux

Leselampe

Quelle:

Schweizer.

Zentralverein

für das

Blindenwesen

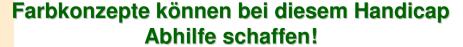
SZB



Die HANDICAP-DRESS® Overalls

Das Erleben: Die Brille lässt das komplette Umfeld unscharf erscheinen. Gesichter von Personen werden nicht mehr erkannt. Durchsichtige Gegenstände, die mit durchsichtigen Flüssigkeiten gefüllt sind, werden nicht mehr wahr genommen!











Altersschwerhörigkeit

Hohe Frequenzen werden nicht mehr gehört. Später auch mittlere Frequenzbereiche!

ALTERSSCHWERHÖRIGKEIT		
Alter	Natürlicher Hörverlust in % (nach Feldmann)	
50-54	0	
55-59	-5%	
60-64	-10 %	
65-69	-15 %	
70-74	-20%	
75-79	-30 %	
80-84	-35 %	

31 % der 70-79jährigen Männer sind betroffen

17 % der 70-79jährigen Frauen

Probleme in der Kommunikation!



- Bei den 70-100 jährigen sind mehr als 80 Prozent von einer Multimorbidität betroffen.
- Gesundheit im Alter definiert sich anders!

Die subjektive
Gesundheitswahrnehmun
g im Alter:
"Mir geht es besser als
vielen anderen"

subjektive Gesundheitswahrnehmung im Alter =
 das AltersinvarianzParadoxon: Sich gut zu
 fühlen mit/trotz
Handicaps!



- Bei den 70-100 jährigen sind mehr als 80 Prozent von einer Multimorbidität betroffen.
- Gesundheit im Alter definiert sich anders!

Nutzerorientierte
Gestaltungskonzepte
unterstützen diesen
Schutzmechanismus
und bieten Normalität!

subjektive Gesundheitswahrnehmung im Alter =
 das AltersinvarianzParadoxon: Sich gut zu
 fühlen mit/trotz
Handicaps!



Anforderungen an die Arbeitsplatzgestaltung



- angemesseneInformationssysteme
- angepasste Beleuchtungssysteme
- höhenverstellbare Tisch- und Stuhlsysteme
- Schwellenfreiheit
- geräuscharme
 Arbeitssituationen



Alt werden

ist wie auf einen Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber um so weiter sieht man.



Ingmar Bergmann

Vielen DANK für Ihre Aufmerksamkeit!